

BERICHT BÜRGERMEISTER ZUR SVV AM 25. NOVEMBER 2015

Gratulation zum Geburtstag:

- **03. November 2015** - Herr Torsten Lehmann
- **06. November 2015** - Herr René Schade

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 14.10.2015 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen im Rahmen des Bund-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost-Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

- zurück gebaute WE gesamt:	2.510	WE
- Wohnfläche:	140.374,48	m ²
- Kosten	ca. 7.002.247,00	€

Die Freilegungsmaßnahmen in Vorbereitung des Rückbaus der Aufgänge im Sächsischen Ring 26-28 sind am 31. Dezember 2015 abgeschlossen.

Aktuell wird, trotz der Problematik der Unterbringung der Flüchtlinge, davon ausgegangen, dass der Block planmäßig zurück gebaut werden kann. Das Volumen dieses Rückbaus betrifft 180 Wohneinheiten und 3 Gewerbeeinheiten mit insgesamt 5.813,61 m². Die Gesamtrückbaukosten betragen 406.952,70 €.

Stadtumbau Ost

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Am 12. November 2015 fand die 2. Lenkungsgruppensitzung statt. Folgende Themen und Inhalte wurden umfangreich diskutiert:

1. Evaluierung der Analyseergebnisse: Guben im Wandel: Was bleibt?
Was kommt?
 - in den Kernaussagen hat das INSEK 2007 nach wie vor Bestand
 - negative Saldo zwischen Geburten und Sterbefällen
 - Stadtzentrum aufgewertet, trotzdem Leerstand in Erdgeschosslagen usw.,
 - trotz Rückbau kein nachhaltiger Rückgang der Leerstandquote eingetreten
 - Image und Position regional und überregional „ausbaufähig“

2. Statusbestimmung:

- Wo steht Guben heute? - die größten Herausforderungen
- Was will Guben erreichen?

Leitlinien und Entwicklungsziele

1. Stadtqualität sichern und erhalten
2. Lebensqualität und Zusammenhalt stärken
3. Regionalen Wirtschaftsstandort weiter profilieren und positionieren
4. Zukunftsfeste „große Kleinstadt“ entwickeln
5. Regionale Zusammenarbeit festigen

Herausarbeitung eines positiven Slogans für die Stadt

Beispiele aus anderen Städten wurden gezeigt; aus der Lenkungsgruppe kamen verschiedene Vorschläge, die dann u. a. in der Klausurtagung und im Stadtforum diskutiert werden.

Vorbereitung der Klausurtagung am 09. Dezember 2015 16:00 – 19:00 Uhr in der Alten Färberei

Teilnehmer:

- alle Stadtverordneten
- alle sachkundigen Einwohner und weitere Dritte
- alle Fachbereichsleiter inkl. aller Teilnehmer des wöchentlichen Meetings

Inhaltlich:

2 Themenrunden – 5 Themen (sh. oben Punkte 1 bis 5) - 5 Tische - 5 Moderatoren
Bitte den Termin vormerken und Teilnahme gewährleisten.

Vorbereitung des 1. Stadtforums mit der Öffentlichkeit am 18. Januar 2015 von 18:00 Uhr – 20:00 Uhr in der Alten Färberei

Teilnehmer:

- Ortsteilvorsteher, Vereine, Bürgerschaft, Verwaltung

Inhalt:

Erläuterung der Analyseergebnisse

Leitbilder/Strategie entwerfen z. B. zu:

- Wie wollen wir in Guben leben?
- Wie stärken wir unsere wirtschaftliche Basis?
- Was können und was wollen wir uns leisten?
- Wie werden wir eine starke Region?

Diskussion

Wettbewerbsbeitrag im Rahmen Stadt-Umland-Wettbewerb (Gemeinde Schenkendöbern/Stadt Guben)

Der Wettbewerbsbeitrag wurde am 30. Oktober 2015 beim Wettbewerbsbüro per E-Mail eingereicht. Die Eingangsbestätigung liegt uns vor. Per Post wurde der Beitrag am 02. November 2015 nachgesandt, wofür ebenfalls die Eingangsbestätigung vorliegt.

Nachtragsliquidation Objekt Fischfabrik

Das Registergericht hat Herrn Rechtsanwalt Claußen als Nachtragsliquidator bestellt. Er hat seine Tätigkeit aufgenommen.

Am 12. November 2015 fand eine erste Abstimmung mit der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben (BvS) in Berlin statt.

Im Ergebnis dieser Beratung muss eingeschätzt werden, dass es der BvS nach eigenen Angaben erst in einen Zeitraum von einem Jahr gelingen wird die Freigabe der grundbuchlichen Belastungen zu erklären.

Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017

Die Stadt Guben war aufgefordert, bis zum 30. Oktober 2015 (bei Bedarf) einen Fördermittelantrag „zur Herrichtung von Flüchtlingswohnungen“ zu stellen. Dazu fand am 15. Oktober 2015 eine „Einweisung“ beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung in Potsdam statt.

Basis sind die nicht verwendeten, zurückgegebenen Rückbaufördermittel aus den brandenburgischen Städten (auch von der Stadt Guben). Diese werden für diesen neuen Förderbereich verwendet. Diesbezüglich musste auch der Antrag zur Aufnahme in den Umsetzungsplan (UPL 2015 – 2017) beim Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) Cottbus mit beantragt werden.

Anträge stellen konnten nur am Stadtumbau beteiligte Unternehmen, so die GuWo mbH und die GWG e.G. Die GWG e.G. nahm die Antragstellung nicht in Anspruch. Die GuWo mbH beantragte Gesamtfördermittel (reine Bund-Land-Mittel, ohne kommunalen Miteleistungsanteil - KMA) in Höhe von 464,72 T €, davon für 2015 72,22 T € und für 2016 392,5 T €.

Der Förderbescheid liegt uns seit dem 11. November 2015 vor.

Die diesbezügliche Änderung des Umsetzungsplanes durch die Stadtverordneten wird für die SVV im Januar 2016 vorbereitet.

Der Stadt liegen weitere Anträge zur Aufnahme in den Umsetzungsplan von privaten Antragstellern vor. Diese werden derzeit geprüft und für eine Beschlussfassung vorbereitet.

Sanierung/Sicherung/Erwerb (STUB SSE)

Altbausanierungsstrategie/Altbauerhaltungsstrategie

Alte Poststraße 63

Die denkmalrechtliche Erlaubnis der unteren Denkmalschutzbehörde liegt vor, jedoch mit zahlreichen Auflagen. Dazu fand am 11. November 2015 eine nochmalige Ortsbesichtigung mit den Denkmalschützern statt, woraufhin die vorliegende Stellungnahme nochmals überarbeitet wird und konkret auf die reine Gebäudesicherung abgestellt wird. Die baufachliche Prüfung der Sicherungsmaßnahme wird anschließend durch die B.B.S.M. (Brandenburgische Beratungsstelle für Stadterneuerung und Modernisierung mbH) erfolgen. Es zeichnet sich ab, dass die avisierten finanziellen Mittel in Höhe von 1,3 Mio € nicht ausreichen werden. Nach Rücksprache mit dem LBV Cottbus könnte die Stadt einen Mehrkostenantrag für 2016 stellen.

Alte Poststraße 46

Aufgrund weiterer Gutachten insbesondere die Gründung betreffend wurde die baufachliche Prüfung durch die B.B.S.M. auch hier nochmals überarbeitet, so dass die Kosten jetzt (abzüglich der einzusetzenden Versicherungssumme) bei 389,0 T € liegen. Demzufolge ist auch hier ein Mehrkostenantrag beim LBV Cottbus zu stellen.

Da die einzusetzenden Fördermittel reine Bund-Land-Mittel betreffen, ist ein KMA nicht erforderlich.

Stadtumbaumanagement

Die B.B.S.M. unterstützt konstruktiv die Bearbeitung des fortzuschreibenden integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK), u. a. durch die Analyse und Fortschreibung der Einwohnerentwicklungen, die Hinweise zu Leitbildformulierungen usw. .

Derzeitig werden die Fördermittelanträge für das Programmjahr 2016 vorbereitet.

Programm Aufwertung

Alte Poststraße 61

Aktuell wurden in diesem Jahr 286.347,05 € an Fördermitteln ausgezahlt. Die nächste Bautenstandskontrolle findet am 01. Dezember 2015 statt.

Kirchstraße 7

Auch hier laufen die Bauarbeiten planmäßig. Aktuell wurden in diesem Jahr 99.888,14 € Fördermittel ausgezahlt. Die nächste Bautenstandskontrolle findet am 01. Dezember 2015 statt.

Hort Friedensschule

Zwei Schlussrechnungen sind noch in Bearbeitung. Die GuWo mbH informiert, dass die Kosten unter der abgestimmten Kostengrenze bleiben. Derzeit werden die Unterlagen für die Schlussrechnungsprüfung zusammengestellt.

Gesamtkosten:	954.775,16 €	
Kostenstand am 04. November 2015:	889.687,16 €	= 93,18 %

VVN Prüfung Verwendungsnachweis

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln bei Spielplätzen

Ein endgültiger Bescheid bezüglich möglicher Rückerstattung liegt immer noch nicht vor.

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln im Wohnkomplex Reichenbacher Berg/Klaus-Herrmann-Straße.

Als Zahlungstermin zur Erstattung des rückzuzahlenden Betrages wurde der 26. August 2015 benannt. Die Rechtsanwälte der GVC (Investor) haben um einen Zahlungsaufschub bis zum 30. September 2015 gebeten, welchen die Stadt bestätigte, und gleichzeitig Akteneinsicht für den 24. September 2015 beantragt. Die GVC prüft derzeit die Rückerstattung der Fördermittel. Da seitens der GVC die Prüfung der Kostenerstattung noch nicht abgeschlossen ist, haben sie um Fristverlängerung bis zum 30. November 2015 gebeten, was die Stadt bestätigt hat.

Soziale Stadt

Stadtteilmanagement

Der Nikolaustag am 05. Dezember 2015 wird zurzeit vorbereitet.

Der Einsatz des Projektkoordinators wird derzeit abgestimmt und soll ab dem 01. Juli 2016 bis 31. Dezember 2016 erfolgen.

Hort Corona-Schröter-Grundschule

Am 27. Oktober 2015 wurde die letzte Abnahme durchgeführt. Dabei handelte es sich um die unabhängige Abnahme einer zugelassenen Überwachungsstelle (TÜV Rheinland Cottbus).

Damit ist auch der Aufzug für den Personentransport frei gegeben.

Offen sind immer noch 6 Schlussrechnungslegungen.

Gesamtkosten	1.648.000,00 €	
Kostenstand am 04. November 2015:	1.182.413,78 €	= 71,75 %

Freiflächengestaltung – Haus der Familie e.V. – 1. BA

Der Grundsatzbeschluss für den 2. Bauabschnitt liegt für die heutige SVV vor.

Aktives Stadtzentrum (ASZ)

Händlerberatung

Die letzte Händlerberatung in diesem Jahr fand am Dienstag, den 13. Oktober 2015 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Raum 236, statt. Folgende Tagesordnungspunkte wurden abgehandelt:

1. Informationen der Stadt Guben
2. Bericht des Citymanagement Aktives Stadtzentrum, Frau Priel
 - Sachstand Vorbereitung 13. Langer Altstadtsamstag am 17. Oktober 2015
 - Auswertung Aktion Barrierefreiheit/Türklingel
3. Weihnachten/Adventszeit
 - Sachstand Weihnachtsmarkt
 - Einigung verkaufsoffene Sonntage in 2016
 - Ideen für die Einbringung der Händler in den Weihnachtsmarkt
 - Aktion Licht anknipsen
 - Sachstand Guben-Gutschein (Verkauf und Abrechnung)
4. Vortrag der IHK Cottbus, Herr Hoffmann – Thema: „Absicherung im Ernstfall“
5. Bericht des Stadtteilmanagement Soziale Stadt, Frau Scheuer
6. Diskussion und Sonstiges

Der 13. „Lange Altstadtsamstag“ war nach Einschätzung der Akteure ein guter Erfolg und die Resonanz für Gubener Verhältnisse sehr gut. Die Gestaltung des Programms und auch das Engagement des Spielmannszuges wurden von den Gewerbetreibenden, den Besuchern und von der Citymanagerin, Frau Priel, als sehr positiv geschildert.

Termine:

- | | |
|------------|--|
| 29.11.2015 | Verkaufsoffener Sonntag – 1. Advent mit Lichtanzünden |
| 13.12.2015 | Verkaufsoffener Sonntag – 3. Advent, mit Weihnachtsmarkt
(12./13.12.2015) |

Andere Termine sind in 2015 für Events und Händlerberatungen nicht geplant und vorgesehen.

Bauvorhaben (SVV 097/2015, SVV 098/2015 und SVV 099/2015)

Betreffs der Objekte Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune), Berliner Straße 11 (Villa) und Gasstraße 18 (Abbruch mit anschließendem Neubau als Lückenschließung) erfolgte beim LBV die Beantragung zur Neuaufnahme in den UPL 2015-2017. Der Änderungsbescheid wurde vom LBV für November zugesagt. Danach erfolgt die Vorbereitung zur Durchführung der Plausibilitätsprüfungen mit der B.B.S.M. . Zielstellung für Maßnahmen- /Baubeginn ist im Frühjahr 2016.

ASZ II

Das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) hat mit Rundschreiben Nr. 3/03/2015 informiert, dass das Bund Länder Programm „Aktive Stadtzentren“ (ASZ) ausläuft.

Durch das LBV erfolgt eine Neuauflage des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren II“ (ASZ II). Die Fortsetzung im Sinne eines ASZ II ist ab dem Programmjahr 2016 (mit einer derzeit angenommenen Laufzeit von ebenfalls 8 Jahren) angedacht.

Die Stadt Guben bemüht sich um die Aufnahme in das neue Förderprogramm und hat ihr Interesse durch Antragstellung bekundet. Die geplante Gebietskulisse befindet sich in der Altstadt West.

Tagebau Jänschwalde-Nord und Braunkohlenausschuss des Landes

Das Protokoll der 100. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde vom 03. September 2015 und die Einladung für die 101. Sitzung am 26. November 2015 liegen der Stadt Guben vor.

Die 85. Sitzung des Braunkohlenausschusses des Landes Brandenburg hat am 17. September 2015 in Cottbus stattgefunden. Das Protokoll liegt nunmehr der Stadt Guben vor.

Die 86. Sitzung hat am 12. November 2015 stattgefunden. Hier hat ein Vertreter der Wojewodschaft Lubuskie zum Thema Tagebau Gubin informiert.

Tagebau Gubin-Brody

Die polnische Generaldirektion für Umweltschutz in Warschau hat dem Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe im Oktober die Unterlagen für die Beteiligung zur grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung übersandt.

Ein polnisches Unternehmen beabsichtigt den Aufschluss des Braunkohlentagebaus am Standort Gubin. Das Vorhabengebiet liegt im Grenzgebiet der Lausitzer Neiße.

Gemäß dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung macht das Landesamt als zuständige deutsche Behörde das Vorhaben öffentlich bekannt. Die Auslegung und damit die Einsichtnahme für jedermann wird im Zeitraum vom 30. November 2015 bis zum 29. Dezember 2015 erfolgen. Nach dem zwischen Deutschland und Polen vereinbarten Regelung soll das Beteiligungsverfahren innerhalb einer Frist von 3 Monaten abgeschlossen werden. Die Auslegung erfolgt im Servicecenter der Stadtverwaltung Guben zu den bekannten Öffnungszeiten. Die auszulegen Unterlagen werden zusätzlich auch auf der Internetseite des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe unter www.lbgr.brandenburg.de veröffentlicht.

Die Tatsache, dass Polen beabsichtigt im Süden der Stadt Gubin einen Tagebau zu erschließen ist der Stadt Guben seit längerer Zeit bekannt. Allerdings gab es zuletzt die Information, dass von den insgesamt 3 beabsichtigten Aufschlüssen der Ausschluss in Gubin abgekoppelt und zu einem späteren Zeitpunkt verfolgt wird. Diese Information stammt aus dem Jahr 2013.

Die Stadtverwaltung Guben prüft aktuell in Kooperation mit der Gemeinde Schenkendöbern die ihr übergebenen Unterlagen und wird fristgerecht eine entsprechende Stellungnahme dazu abgeben.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier

„Hegelstraße“ in Guben

Ausgehend von dem Workshop am 21. September 2015 mit dem Titel „Zwischenbilanz zum energetischen Umbau im Quartier“ fand auf Anregung des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) ein Vor-Ort-Termin am 26. Oktober 2015 in Guben statt.

Herr Segebade, Leiter des Referats 22- Bautechnik, Energie, Bau- und Stadtkultur beim MIL informierte sich vor Ort zum Gubener Konzept – Klimaquartier „Hegelstraße“.

Die Beauftragung der Planungsleistungen LP 1-3 für die Neukonzipierung des Nahwärmenetzes im Quartier Hegelstraße erfolgte durch die Energieversorgung Guben GmbH (EVG) an das Büro BZE-Ökoplan.

Hochwasserschutz Neiße

Nach Aussage des Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) werden derzeit die eingereichten Stellungnahmen zum Planfeststellungsverfahren 2. BA – 2.TA (Weiterführung Uferwand und Auslaufbauwerk Egelneiße) von der Planfeststellungsbehörde geprüft. Mit einem Beschluss zum Vorhaben rechnet das LUGV im II. Quartal 2016. In der weiteren Zeitplanung könnte der Baubeginn Ende 2016 erfolgen. Die nächste Berichterstattung zum Verfahren ist für den UVOSE Ausschuss im Januar 2016 geplant.

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge

Groß Breesen, Hinter der Bahn

Die Leistungen sind überwiegend abgeschlossen. Die Übergabe der Straße in die Trägerschaft der Stadt Guben soll zum Jahreswechsel erfolgen.

Grünstraße

Die Gleisanlagen wurden erneuert und der Straßenbau bis zum Einbau der Asphalttragschicht realisiert. Nach Auskunft der DB AG gestaltet sich die Integration der neuen Sicherheitsanlagen in das vorhandene Stellwerk schwieriger als erwartet.

Die gesamte Fertigstellung der Maßnahme ist nach Witterungslage für das I. Quartal 2016 vorgesehen.

Förderprojekte

„Gestaltung des Neißeuferes in Guben“

Gesamtkosten Teilbereiche 1-6:	3.264.900,00 €
Fördermittel (85%):	2.775.165,00 €
Eigenmittel (15%):	489.735,00 €

Das Gesamtprojekt wurde zum 30. September 2015 abgeschlossen.

Abrechnungsstand Gesamtkosten per 30. September 2015: 3.180.331,53 €

Die Vor-Ort-Kontrolle der ILB zum Abschlussbericht erfolgte am 19. Oktober 2015.

Der Abschlussgesamtbericht wurde in der 45. KW dem GTS übergeben.

Die Übergabe des letzten Bauabschnittes – Uferstraße, 2. BA, hat am 30. Oktober 2015 öffentlichkeitswirksam stattgefunden.

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Forst-Guben-Cottbus

Durch die Arbeitsgruppe wurde der Wettbewerbsbeitrag nochmals überarbeitet und dem Wettbewerbsbüro zugesandt. Eine Rückäußerung gibt es bislang nicht.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet

Die Stadt Guben hat den Förderantrag zur Modernisierung und Qualifizierung der Infrastruktur im Industriegebiet Guben bei der ILB eingereicht. Der Bewilligungsausschuss bewertete den Antrag am 09. März 2015 positiv. Der schriftliche Fördermittelbescheid steht noch aus.

Der Grundsatzbeschluss zur Umsetzung wurde durch die Fachausschüsse bestätigt. Die Ausschreibung der weiterführenden Planungsleistungen ist erfolgt.

Investoren

Die Errichtung einer neuen Schaumstoffanlage durch die Firma Megaflex hat begonnen. *Die Bodenplatte für die Konfektionshalle ist gegossen und aktuell wird die darauf aufbauende Schalung vorbereitet. Nach eigenen Angaben soll die Investitionsmaßnahme im Jahr 2016 vollständig abgeschlossen werden.*

Aktuell sind im Unternehmen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon ca. 1/3 mit polnischer Nationalität) beschäftigt.

Aktuell werden die Hallen errichtet. Verzögerungen gibt es nach Angabe des Investors nicht.

Der Investor zur Errichtung einer Hygienepapierfabrik *in Guben hat am 27. August 2015 in Guben den aktuellen Stand der Planungen vorgestellt. Nach eigenen Angaben sollen die für die Antragstellung notwendigen Unterlagen noch im Herbst fertig gestellt werden. Der Investor geht davon aus, dass ein positiver Bescheid des Landes Brandenburg zur anteiligen Förderung des Investments noch bis zum Jahresende vorliegen wird. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Guben begleitet diese Intention seit Beginn und ist aktuell beauftragt, die dafür notwendigen Flächen zu sondieren.*

Der SWG-Wirtschaftsförderung wurden durch den Investor neue Pläne vorgestellt. Im Rahmen dieser Überplanung ist die Inanspruchnahme von Flächen Dritter im Industriegebiet notwendig. In diesem Zusammenhang gab es ein Gespräch mit der Geschäftsführung von Trevira am 28. September 2015 sowie am 18. November 2015 im Ergebnis von Gesprächen des Investors bei den finanzierenden Banken und der Investitionsbank des Landes Brandenburg mit dem Investor. Aktuell wird davon ausgegangen, dass über dieses Investment in der nächsten Beratung des Förderausschusses (Dezember 2015) entschieden wird.

Ansiedlung der ENERTEC AG

Nach Angaben des Unternehmens ist der Probelauf zwischenzeitlich abgeschlossen und man befindet sich in der aktiven Phase der Akquisition von Abnehmern (unter anderem Messebesuche).

Im Anschluss an den Probelauf der Pilotanlage soll die Repräsentanz am Standort durch die Nutzung weiterer Flächen verstärkt werden. Dieser Prozess der Flächenerweiterung wird durch die SWG-Wirtschaftsförderung begleitet.

Unternehmen AZOTY Group

Der für die Erweiterung notwendige Erwerb von Flächen im Industriegebiet konnte noch vor dem 30. Juni 2015 realisiert werden.

Aktuell finden Sondierungen sowohl für einen Neubau als auch für eine mögliche Nutzung am Standort vorhandener Kapazitäten statt. Eine endgültige Entscheidung des Vorstandes, in welcher dieser Varianten die bereits bestätigte Investition stattfinden soll, ist allerdings noch offen.

Im Gewerbegebiet Deulowitz hat der Tausch von Flächen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten des bereits im Gewerbegebiet tätigen Unternehmens Dreißig stattgefunden und ist notariell beglaubigt. Damit sind die Voraussetzungen für die Realisierung und die Antragstellung in Vorbereitung der Baugenehmigung geschaffen. Nach aktuellen Angaben des Unternehmens sollte damit 2016 begonnen werden.

Die Veränderungen in der Zuwegung (Umfahrung) im Rahmen der aktuellen Baumaßnahme sind bereits vorbereitende Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Produktionserweiterung. Bei der Erweiterung der Kapazitäten wird nach gegenwärtigem Kenntnisstand von einem Neubau ausgegangen.

Im Ergebnis der zuletzt durchgeführten Beratung zum Thema Sicherheit mit den Unternehmen im Gewerbegebiet (und angrenzender Bereich) wurde unter anderem vereinbart, dass die Sichtverhältnisse im Bereich des Gewerbegebietes verbessert werden. In diesem Zusammenhang fanden aktuell Rodungen zur Verminderung des Aufwuchses im Gewerbegebiet im Auftrag der Stadtwerke und in Abstimmung mit den benachbarten Grundstückseigentümern statt.

III. Informationen aus dem Fachbereich Ordnungsbehördliche

Leistungen

Außendienst

Im Berichtszeitraum wurden 30 Verwarngelder erlassen.

Friedhof

In der Zeit vom 14. Oktober – 16. November 2015 fanden 22 Urnenfeiern, 1 Erdbestattung sowie 1 Trauerfeier am Sarg statt.

Standesamt

Im Berichtszeitraum fanden 10 Eheschließungen statt und es wurde ein Ehejubiläum im festlichen Rahmen begangen.

Märkte

Am 14. November 2015 fand die 4. Produktmesse in und vor der Alten Färberei statt. Es hatten sich 50 Aussteller dazu angemeldet. Zahlreiche neue Aussteller konnten gewonnen werden. Zur letzten Produktmesse im Februar 2015 waren 33 Anbieter vor Ort. Die steigende Zahl der Aussteller zeigt, dass sich die Produktmesse zweimal im Jahr sehr gut etabliert hat. Über 1000 Besucher konnten begrüßt werden.

Feuerwehr

Insgesamt hatte die Feuerwehr im Berichtszeitraum 10 Einsätze, darunter technische Hilfeleistungen bei 3 Verkehrsunfällen und 2 Einsätzen mit ausgelaufenen Betriebsstoffen, 1 Türnotöffnung für den Rettungsdienst und 4 Fehleinsätze.

- Mitglieder der Feuerwehr waren ehrenamtlich bei Vorführungen am Langen Altstadtsamstag, am 17. Oktober 2015 und bei der Absicherung des Laufes ohne Grenzen am 11. November 2015 dabei
- am 06. November 2015 besuchte eine Hortgruppe des Hortes Friedensschule das BRKZ
- gegenwärtig läuft eine Versteigerung von Altfahrzeugen der Feuerwehr, Gebote können bis zum 04. Dezember 2015 abgegeben werden, Besichtigungstermin findet noch einmal am 23. November 2015 von 16:00 Uhr – 20:00 Uhr statt

Sonstiges

Anlässlich des Volkstrauertages fand am 14. November 2015 eine Gedenkveranstaltung mit anschließender Kranzniederlegung am Hochkreuz auf dem Westfriedhof statt.

Vertreter der Politik, Kirchen sowie Bürger der Stadt Guben gedachten der zahlreichen Opfern von Kriegen und Gewalttaten.

IV. Sonstiges/Bildung/2. Arbeitsmarkt

Sonstiges

Integration

Die Prognose der Landesregierung für das Jahr 2015 geht noch von 24.000 Flüchtlingen aus, tendiert jedoch derzeit zu eher 32.000 Flüchtlingen. Im Oktober gab es wöchentlich etwa 1.400 Zuteilungen. In Griechenland kommen täglich ca. 5.100 Flüchtlinge an.

Die Aufnahmekapazität der Erstaufnahmeeinrichtungen im Land Brandenburg liegt zum jetzigen Zeitpunkt bei 4.400 Plätzen. Bis zum 1. Januar 2016 werden insgesamt 8.500 Plätze zur Verfügung stehen. Perspektivisch wird auf 10.000 Plätze aufgestockt werden. Damit verbleiben Flüchtlinge in der Regel nicht länger als 3 Wochen in den Erstaufnahmeeinrichtungen.

Per 27. Oktober 2015 wurden dem Landkreis Spree-Neiße 896 Flüchtlinge zugewiesen.

Alle Personen sind in Heimen, Wohnanlagen/Wohnverbänden, dezentral in Wohnungen oder in anderen Notunterkünften untergebracht. Notunterkünfte gibt es in Spremberg (2), in Guben und in Forst.

Per 10. November 2015 leben in der Stadt Guben ca. 330 Asylbewerber/innen und 70 Personen verfügen über eine Aufenthaltserlaubnis. Die Unterbringung erfolgt wie gehabt in einer Wohnanlage (ca. 150 Personen), dezentral in Wohnungen (ca. 120 Personen) und in der Notunterkunft in der Bahnhofstraße (ca. 130 Personen). Hauptherkunftsländer sind Syrien und Eritrea. 3 Familien aus Albanien sind wieder in ihr Heimatland zurückgekehrt.

Seit August läuft ein Alphabetisierungskurs und Ende Oktober begann ein Integrationskurs des Anbieters FAW (Fortbildungsakademie der Wirtschaft) hier in Guben. Den Integrationskurs besuchen auch viele polnische Bürgerinnen und Bürger, die hier in Guben leben und wohnen.

Zum 1. November 2015 hat die Bundesagentur für Arbeit ein Programm Einstiegskurs Deutsch für Asylbewerber/innen aufgelegt. Das Programm endet zum 31. Dezember 2015. Die Zugangsberechtigung gilt für Registrierte, Asylbewerber/innen und Geduldete aus den Herkunftsländern Syrien, Eritrea, Iran und Irak..

Der nichtzertifizierte Deutschkurs umfasst insgesamt 320 Stunden. Bei 4 Unterrichtsstunden am Tag dauert der Kurs 16 Wochen. Ein Bildungsträger bietet Deutschkurse in der Stadt Guben an. Zwei Kurse starteten am 11. November 2015 in der Deulowitzer Straße mit 50 Teilnehmer/innen.

Die Ehrenamtlichen, die Deutschkurse anbieten, sind informiert worden, weil ihr Klientel hauptsächlich Menschen aus Syrien und Eritrea umfasste. Hier ist nun zu schauen, ob über die Ehrenamtskurse die Nationalitäten erreicht werden können, für die das o.g. Programm nicht gilt.

Am 26. Oktober 2015 startete der Kurs Einstiegsqualifizierung für Flüchtlinge der Handwerkskammer Cottbus. Innerhalb der nächsten 4 Wochen werden sich die Flüchtlinge weitere Deutschkenntnisse aneignen und lernen verschiedene Berufsfelder kennen und können sich ausprobieren. 4 Flüchtlinge aus Guben besuchen den Kurs.

Kulturbeirat der Stadt Guben

Die letzte Beratung des Kunst - und Kulturbeirates fand am 9. November 2015 statt. Folgende Themen wurden besprochen:

- Veranstaltungsstruktur innerhalb von Guben
- weitere Strukturen des Kulturbeirates
- Erklärung Herr Mahro zu Fisch-Kopf (Kostenschätzung)

Der nächste Termin ist am 25. Januar 2016 um 17:00 Uhr.

Bürgerbegehren gegen Massentierhaltung – 15. Juli 2015 bis 14. Januar 2016

Bisher wurden 152 Unterschriften geleistet.

Von Seiten des Landes Brandenburg wurde angekündigt, hier demnächst ein Zwischenfazit der geleisteten Unterschriften zu ziehen.

Volksbegehren „Gegen eine Erweiterung der Kapazität und gegen den Bau einer 3. Start- und Landebahn am Verkehrsflughafen Berlin Brandenburg BER“ vom 19.08.2015 bis 18.02.2016

Mit Stand vom 16. November 2015 wurden 18 Unterschriften geleistet.

Bildung

Netzwerk Schule und Wirtschaft

Aktueller Stand Ausbildungsplatzangebote für das Jahr 2016

50 Ausbildungsplätze sind für das Jahr 2016 vorgesehen.

Der AusbildungsAtlas Guben ist mit aktuellen Ausbildungsplätzen vervollständigt und ist online gestellt. Als neue Unternehmen sind das Gubener Fitnessstudio „Xquisit Fitness“ und Kursana Domizil Guben Haus "Zacharias" im Atlas zu finden.

Aktueller Stand Praktikumsplätze

Es wurde 2 Unternehmen für das Projekt Praxislernen der Europaschule „Marie & Pierre Curie“ akquiriert.

1 Schüler wurde erfolgreich bei der Praktikumssuche unterstützt.

4 neue Praktikumsplätze wurden im Bereich Altenpflege und 2 im Bereich Betreuungsassistenten ermittelt.

Aktueller Stand der Praktikumsplätze: 105

Azubi-Projekte - kostenlos eine Homepage erstellen lassen

Der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. sucht für das Ausbildungsjahr 2015/16 neue Projektpartner. Öffentliche und soziale Einrichtungen, Schulen, Kitas, Vereine, Unternehmen und ähnliche Einrichtungen können sich eine eigene Webseite erstellen oder eine bestehende überarbeiten lassen.

Die Informationen sind an die Presse weitergeleitet – bis jetzt gibt es 3 Interessenten.

2. Arbeitsmarkt

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterschiedlicher Beschäftigungsprojekte bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH –Sparte Öffentlich Geförderte Beschäftigung (ÖGB) tätig.

Davon sind es 59 in der Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) Stufe I, mit 48 in der Stadt Guben und 11 im Amt Peitz. In der MAE Stufe II sind es zurzeit 3 Teilnehmer, alle in Guben.

In den Beschäftigungsprojekten „Fähigkeiten ausbauen und stärken“ (FAUST) beschäftigen wir gegenwärtig 20 Männer und Frauen, davon 17 in der Stadt Guben und 3 im Amt Peitz. Mit Hilfe der Förderung für das Projekt „Arbeit für Brandenburg“ ist eine Mitarbeiterin tätig.

Die letzten Wochen waren davon geprägt, eine hohe Anzahl von Personalgesprächen mit möglichen Kandidatinnen und Kandidaten für das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ zu führen. Wie bereits informiert, hat die Stadt Guben aus dem Kontingent des Landkreises Spree-Neiße von insgesamt 100 Stellen 20 erhalten. Der Projektbeginn ist einheitlich im Landkreis für den 01. Januar 2016 geplant. Das begleitende Coaching unter Regie des Jobcenter Spree-Neiße startet bereits Ende November 2015.

Für das Jahr 2016 hat das Jobcenter Spree-Neiße zur Übernahme der Trägerschaft des Projektes „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ ein Interessenbekundungsverfahren ausgelobt. Die Städtische Werke Guben GmbH- Sparte ÖGB beteiligt sich an diesem Verfahren und hat termingemäß für die Lose Stadt Guben, Amt Peitz und Gemeinde Schenkendöbern die erforderlichen Unterlagen eingereicht. Mit einem Ergebnis der Zuschlagserteilung ist erst Ende November diesen Jahre zu rechnen.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 25.059
- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 25.642

Musikschule

- Anzahl Schüler per 31.10.2014 517
- Anzahl Schüler per 31.10.2015 520

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2015 – 31.10.2015: 62 Veranstaltungen mit 8.340 Besuchern

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 3.735
- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 2.945

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 344
- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 337

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2014 – 31.10.2014 30.766
- Besucher 01.01.2015 – 31.10.2015 32.317

Freibad

- *Besucher 01.06.2014 – 25.08.2014 7.435*
- *Besucher 01.06.2015 – 01.09.2015 11.416*

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe hier Berichterstattung im Hauptausschuss am 09. November 2015

Die Konstituierung der neuen Aufsichtsräte ist abgeschlossen. Schwerpunkt im 4. Quartal 2015 wird die Diskussion und die Beschlussfassung (Empfehlung) zu den Wirtschaftsplänen und der mittelfristigen Planungen der Eigengesellschaften sein. Für den 10. Dezember ist ein Inhouse Seminar für die Aufsichtsräte in den Eigengesellschaften geplant.

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehnstand per 31. Oktober 2015
- Controlling Haushalt - Umbau Doppik per 31. Oktober 2015

VI. Aktuelle Termine

- | | |
|------------|---|
| 26.11.2015 | - Haushaltanhörung des Haushaltes des Landkreises |
| 27.11.2015 | - Erweiterter Vorstand Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. |
| 27.11.2015 | - Pressekonferenz zum Solarpreis (Preisverleihung am 23.11.2015 in Prag) |
| 27.11.2015 | - Festveranstaltung Christian-Alexander-Stiftung |
| 29.11.2015 | - Anschalten der Weihnachtsbeleuchtung |
| 30.11.2015 | - Einwohnerversammlung Bresinchen |
| 02.12.2015 | - Arbeitsberatung beim Landrat |
| 02.12.2015 | - Aufsichtsrat EVG |
| 07.12.2015 | - Vorstandssitzung und Verbandsversammlung GWAZ |
| 09.12.2015 | - Präventionsrat |
| 09.12.2015 | - Klausurtagung INSEK |
| 10.12.2015 | - Schulung der Aufsichtsräte |
| 12.12.2015 | - Zentrale Auszeichnungsveranstaltung von Kammerfrauen und Kammermännern der Freiwilligen Feuerwehr |
| 14.12.2015 | - Einwohnerversammlung Groß Breesen |
| 15.12.2015 | - Vorstand Tourismusverband Niederlausitz e. V. |
| 15.12.2015 | - Aufsichtsrat SWG GmbH |
| 16.12.2015 | - Aufsichtsrat WSG |
| 12.01.2016 | - Einwohnerversammlung Reichenbach |
| 15.01.2016 | - Neujahrsempfang Naemi-Wilke-Stift |
| 15.01.2016 | - Neujahrsempfang Guben-Gubin |
| 17.01.2016 | - Neujahrsempfang Laatzen |
| 18.01.2016 | - Hauptausschuss |
| 18.01.2016 | - Stadtforum zu INSEK |
| 22.01.2016 | - Sitzung des Sozialausschusses des Städte- und Gemeindebundes |
| 25.01.2016 | - Kunst- und Kulturbeirat |
| 26.01.2016 | - Einwohnerversammlung Deulowitz |
| 27.01.2016 | - Stadtverordnetenversammlung |

VII. Informationen im Hauptausschuss am 09. November 2015

Informationen im öffentlichen Teil (Zeitraum vom 15. Oktober bis 9. November 2015)

Es wird zunächst auf die gesonderten Informationen an die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung sowie an Frau Birkholz und die Fraktionsvorsitzenden im Rahmen von E-Mails verwiesen.

Stand Situation Flüchtlinge in Guben

- täglich kommen 250 neue Zugänge aus Bayern im Land Brandenburg (zusätzlich!)
- 16.000 im Land registriert aber nur 7.500 umverteilt -wohin ist der „Rest“?
- Land will einheitlich auch den Bildungsstand erfassen - offen ist aber wer? - was macht der LK Spree-Neiße?
- Kapazität Bahnhofsstraße: 1 Etage a 77 + 2x a 56 (davon eine Etage (56) noch offen)
- Kapazität Deulowitzer Straße: 148 (max. 200)
insgesamt aktuell: fast 400 Flüchtlinge mit und ohne Aufenthaltsstatus
- 4 Gubener Flüchtlinge sind beim Kurs der Handwerkskammer zur Vorbereitung einer Beschäftigung (aber ein Syrier nur englisch?); Kurs läuft seit 26. Oktober 2015.
- Gespräch der Geschäftsführung der GuWo mbH mit dem Leiter der Kreisvolkshochschule Herrn Olzog mit Ziel der Beschäftigung in von der GuWo mbH beauftragten Handwerksunternehmen
- neues Programm von der Agentur für Arbeit (nicht zertifiziert - 320 h) für ausgewählte Nationalitäten; GBV will sich hier engagieren; andere Träger wären FAW oder Nestor;
- „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“- Projektgruppe über Öffentlich Geförderte Beschäftigung haben stattgefunden (2 Gespräche) und eine weitere Stelle (Tierheim hat zurückgezogen)
- bis Jahresende sollen drei Sozialarbeiter gemäß Betreuungsschlüssel (1:90) über den LK Spree-Neiße beim GBV beschäftigt werden
- Koordination der Aktivitäten (auch die der „Ehrenamtler“) stärker notwendig

16. Oktober 2015 Beratung bezüglich der Einordnung und Priorisierung der vorliegenden Projektideen für das neue Kooperationsprogramm INTERREG V A 2014 - 2020

Das Ziel der Beratung war die Erörterung der bereits benannten Projektvorhaben des Landkreises Spree-Neiße, der kreisfreien Stadt Cottbus sowie der Städte Guben und Forst innerhalb des deutschen Teils der Euroregion Spree-Neiße-Bober für die

- **Prioritätsachse I (TZ 6) „Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Kultur- und Naturerbes“**
Guben mit
 1. Grünes Band Europark 1,5 Mio. € /Eigenanteil 300 T €
 2. Aufwertung und Erweiterung Wassertourismus 300 T € /Eigenanteil 60 T €und die
- **Prioritätsachse II (TZ 7) „Anbindung an die Transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr“ (Straßeninfrastruktur) Guben** mit
 - dem Ausbau der Straßen zum Bahnhof (Berliner Straße und Bahnhofstraße – Anbindung Vorplatz) Eigenmittel ca. 500 T € ; Planung mit Status Leistungsphase 4 (für Baumaßnahmen) oder mindestens 2 sollten bis spätestens Ende Februar für die ersten vier Projekte vorliegen

Der Begleitausschuss soll im Mai/Juni 2016 tagen und erste Projekte bestätigen (Stärke ca. 38 Mitglieder aus Deutschland und Polen).

16. Oktober 2015 Aufsichtsrat der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

Konstituierung des neuen Aufsichtsrates: Vorsitzender Herr Gerhard Lehmann
Stellvertreter: Herr Karl-Heinz Mischner

Sparkasse Spree-Neiße Ausschüttung PS-Lotterie

Am 16. Oktober 2015 konnten sich sieben Vereine aus der Region über eine Zuwendung (11.600 €) freuen. So wird die Friedensschule Guben 2.100 € für die Durchführung von Kanu-Camps in diesem Schuljahr verwenden. Der Verein Gubener Tuche und Chemiefasern möchte die Kinder und Jugendlichen für die Geschichte des Traditionshandwerks interessieren und dafür Handwebrahmen sowie Computer und Kopierer anschaffen.

Gubener Händler luden am 17. Oktober 2015 zum langen Altstadtsamstag ein

Die Gubener und Gäste waren von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr zum entspannten Einkaufen in einer außergewöhnlichen Atmosphäre eingeladen. Schlendern, staunen und shoppen ließen sich zahlreiche Besucher nicht entgehen. Jede Menge einfallen lassen hatten sich die Altstadthändler in der Frankfurter, Berliner und Gasstraße. Satte Rabatte und Verkostungen ließen die Besucher in den Geschäften verweilen und unsere Gubener Altstadt hatte durch die zahlreichen Kerzen, Laternen und Fackeln ein ganz besonderes Flair. Altstadtmanagerin Diana Priehl (MUT e.V.) war sehr zufrieden mit dem Verlauf des Abends.

Villa Wolf in Gubin - Bauhaus 2019

Im Auftrag des Ministerpräsidenten Dr. Woidke informierte sich am 19. Oktober 2015 der Staatssekretär Thomas Kralinski über das Villa-Wolf-Projekt in der Architekturfakultät der Fachhochschule Potsdam.

Dieser Kontakt zur politischen Führung des Landes Brandenburg ist sehr wichtig, da die Unterstützung des Landes Brandenburg benötigt wird um zusätzliche EU-Mittel für die Grenzregion zu erhalten. Als Repräsentant der Doppelstadt Guben/Gubin hat der amtierende Bürgermeister aus Guben an diesem Termin teilgenommen.

Zusatzinformation:

2019 begeht Deutschland mit Partnern in aller Welt den 100. Jahrestag der Gründung des Bauhauses als einer der bedeutendsten kulturellen Errungenschaften des 20. Jahrhunderts. Bis heute ist das Bauhaus in seiner internationalen Ausprägung der wirkungsvollste und erfolgreichste kulturelle Exportartikel aus Deutschland im 20. Jahrhundert. Das Bauhaus gehört der Welt, aber es kommt aus Deutschland. 1919 in Weimar gegründet, 1925 nach Dessau umgezogen und schließlich 1933 in Berlin unter dem Druck der Nationalsozialisten geschlossen, hat es aber nicht nur an diesen historischen Stätten in den Ländern Thüringen, Sachsen-Anhalt und Berlin seine Spuren hinterlassen. 2012/13 hatten sich zunächst die Bundesländer Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im „Bauhaus Verbund 2019“ zusammengeschlossen, um das 100. Jubiläum gemeinsam mit den drei – sammlungs-führenden den Bauhaus-Einrichtungen Bauhaus-Archiv/Museum für Gestaltung, Berlin, Klassik Stiftung Weimar und Stiftung Bauhaus Dessau gebührend vorzube-

reiten.

2015 traten die Bundesregierung sowie die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen dem Bauhaus Verbund bei, weitere Bundesländer sollen folgen. Das Jubiläumsjahr soll zu einem Fest in ganz Deutschland mit internationaler Ausstrahlung werden. Hauptereignis werden drei Ausstellungen zur globalen Wirkungsgeschichte des Bauhauses und zahlreiche Aktivitäten an den drei historischen Bauhaus-Standorten in Weimar, Dessau und Berlin sein. „Baukunst ist die räumliche Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umwelt und der Ausdruck dafür, wie er sich darin behauptet und wie er sie zu meistern versteht“ (Ludwig Mies van der Rohe). Anders als Hannes Meyer und auch anders als der Bauhausgründer Walter Gropius kam Mies van der Rohe als eine überragende Figur der deutschen Avantgarde-Architektur ans Bauhaus. Er brauchte die Schule weder, um sich einen Namen zu machen, noch, um Aufträge zu bekommen. Mies van der Rohe nahm am Bauhaus vielmehr zum ersten Mal eine akademische Lehrtätigkeit auf. Vorgeschlagen hatte ihn – ebenso wie den Vorgänger Hannes Meyer – Walter Gropius, der selbst 1928 von seinem Amt als Direktor zurückgetreten war. Nach den politischen Querelen um die Absetzung Hannes Meyers durch die Stadt Dessau, die auch Gropius mitbetrieben hatte, um eine weitere kommunistische Radikalisierung unter den Bauhaus-Studenten zu verhindern, glaubte man im Meisterrat des Bauhauses und in der Stadt Dessau an die stabilisierende Wirkung einer Autorität wie Mies van der Rohe. Guben und Gubin sollten dieses Jubiläum auch für die Projektqualifizierung und die touristische Vermarktung nutzen.

20. Oktober 2015 Beratung der Lenkungsgruppe „Klimaquartier Hegelstraße“

Themen:

- Vorstellung des Vortrages, der beim MIL in Potsdam am 21. September 2015 gehalten wurde
- Vertragsangebot Büro Ökoplan für EVG GmbH als möglicher künftiger Investor und Betreiber der Nahwärmeversorgung
- Vorbereitung für den Info-Besuch durch Herrn Segebade vom MIL Potsdam am 26. Oktober 2015

22. Oktober 2015 Verkehrssicherheitstag

Der Aktionstag wurde in Guben wiederbelebt. Über 300 Besucher waren beim Verkehrssicherheitstag für Kinder und Senioren. Als Gäste und Akteure konnten Polizei, Verkehrswacht, Dekra, die Feuerwehr Guben und die Johanniter begrüßt werden.

Festveranstaltung 70 Jahre Volkssolidarität

Die Volkssolidarität Spree-Neiße feierte am 23. Oktober 2015 in Forst ihr Jubiläum.

Die Mitglieder der Volkssolidarität Spree-Neiße feierten den 70. Gründungstag ihres Verbandes. Grußworte wurden dabei auch vom amtierenden Bürgermeister der Stadt Guben überbracht. Für die Volkssolidarität Spree-Neiße mit rund 2400 Mitgliedern in Guben, Forst und Cottbus-Land sind mehr als 500 Ehrenamtliche aktiv.

26. Oktober 2015 Klimaquartier Hegelstraße – Besuch von Herrn Segebade (MIL)

Im Ergebnis der Vorstellung des Arbeitsstandes des Klimaquartiers in der Hegelstraße am 21. September 2015 in Potsdam gab es den Wunsch des Vertreters des Ministeriums sich vor Ort über die Entwicklung zu erkundigen.

Handicap im Quartier:

- Altbau (energetisch aufwendig) und
- Denkmalschutz (zusätzliche Belastungen z.B. durch eingeschränkte Außen-dämmung) im Kontext mit attraktiver Wärmeversorgung

Vorteil im Quartier:

- Kooperationsvereinbarung
- Handlungsbedarf und offene Gestaltung der Versorgung
- keine Verdrängung von Fernwärme oder alternative/regenerative Energien
- abgegrenzte Gebietskulisse mit überschaubarem Aufwand
- mittelbar kommunaler Partner für die Realisierung (EVG)

**26. Oktober 2015 Gespräch zu Regionale Wachstumskerne mit
Bürgermeister/in aus Forst und Welzow**

Themen der Beratung:

1. Status der Regionalen Entwicklungskerne (RWK) (s.a. Zusatzinformation)
2. Wirtschaftsförderung

In diesem Zusammenhang wurde sich über die aktuelle Situation in den Verwaltungen ausgetauscht. Es wurde auch daran erinnert, dass der Landkreis vor ca. 2 Jahren versucht hat, die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Landkreis zu bündeln.

3. Kindertagesstätten

4. weitere Themen

- Verwaltungsstruktur und Veränderungen
- Vorgehen im Zusammenhang mit der Anhörung zum Kreishaushalt
- Beteiligungen am Stadt-Umland-Wettbewerb
- Stand Verwaltungsstrukturereform Land Brandenburg

Zusatzinformation RWK: Die Landesregierung hat 2004 damit begonnen, ihre Förderpolitik regional und sektoral neu auszurichten und zu konzentrieren.

Anlass für diese Weichenstellung waren einerseits geringer werdende Mittel von Bund und EU und andererseits Herausforderungen wie der demographische Wandel und die unterschiedliche Entwicklung in den Regionen. Unter dem Motto „Stärken stärken“ hat die Landesregierung im November 2005 15 sogenannte Regionale Wachstumskerne (RWK) bestimmt. Basierend auf Analysen der Wirtschaftsstruktur wurden außerdem Branchenkompetenzfelder ermittelt, die sich dynamisch entwickelt haben und Wachstumspotentiale für die Zukunft aufweisen. In dieser Legislaturperiode wird die regionale und sektorale Neuausrichtung der Förderpolitik fortgeführt und mit neuen Akzenten weiterentwickelt. Damit soll die Standortattraktivität des Landes Brandenburg weiter verbessert, Wachstum und Beschäftigung gestärkt sowie eine sozial und ökologisch ausgerichtete Entwicklung unterstützt werden. In der laufenden Legislatur wird die Arbeit in und mit den RWK qualitativ weiterentwickelt. Dazu zählt insbesondere eine noch stärkere strategische Ausrichtung auf prioritäre Vorhaben und die Umsetzung wichtiger Schwerpunktthemen, darunter vor allem Fachkräftesicherung, Wissens- und Technologietransfer sowie Umlandkooperation. In der Wirtschaftsförderung

werden neue Akzente gesetzt.

In unserer Region wurde die Stadt Cottbus und die Stadt Spremberg (Industriepark Schwarze Pumpe) in den Status eines RWK versetzt. Herausforderung und Chance der Energiewende Cottbus Industrie-Wasser-Kompetenz – Innovative Lösungen für komplexe Probleme Spremberg. Um die Regionalen Wachstumskerne (RWK) hierbei zu unterstützen, wurde mit dem Projekt „Regionalisierung der brandenburgischen Clusterpolitik“ aus Mitteln der Technischen Hilfe des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ein weiteres Instrument zur Unterstützung der Regionalen Wachstumskerne geschaffen. Gefördert wurden u.a. Cluster- und Standortdialoge, die intensivere Vernetzung von Unternehmen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen und Innovationsforen regionaler Unternehmen. Es entsteht aktuell der Eindruck, dass verschiedenste Akteure (Energierregion Lausitz, Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V., u.a.) sich in dieser Aufgabe profilieren möchten und dabei auch den notwendigen Strukturwandel als Inhalt für ihre Aktivitäten entdeckt haben. Es besteht die Gefahr der „Verzettelung“. Es wurde die Frage erörtert, ob man sich innerhalb des Landkreises Spree-Neiße in einem Verbund einer professionellen Agentur bedient.

Herr Mahro wies dabei auf einen interessanten Vortrag der PROGROS AG am 8. Oktober 2015 in Cottbus (Veranstaltung der Energierregion Lausitz) hin.

26. Oktober 2015 Beratung Werksausschuss Eigenbetrieb

„Städtischer Bauhof“

Schwerpunkt der Beratung:

- Genehmigung der Protokolle über die Werksausschusssitzungen vom 24. August 2015
- Vorlage WA 79/2015 Wirtschaftsplan 2016
- Vorlage WA 80/2015 Auflösung des Eigenbetriebes städtischer Bauhof; Aufhebungssatzung zur Betriebssatzung
- Bericht über die Situation im Unternehmen

26. Oktober 2015 Beratung mit Fraktionsvorsitzenden und Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Schwerpunkte der Beratung:

- Grenzkriminalität
- Personalangelegenheiten

- Zuständigkeitsordnung
- Umgang mit Anfragen der Stadtverordneten
- Tätigkeit in Aufsichtsräten
- Bürgeranliegen

27. Oktober 2015 Sitzung Aussichtsrat SWG Städtische Werke Guben GmbH

Konstituierung des neuen Aufsichtsrates

Vorsitzender: Herr Herbert Gehmert

Stellvertreterin: Frau Kerstin Nedoma

28. Oktober 2015 Evaluation der Sicherheitslage in Guben

Auswertung mit dem Polizeipräsidenten Herrn Mörke und den regional verantwortlichen Vertretern der Landespolizei mit den Hauptverwaltungsbeamten aus Guben und Forst und der Vorsitzenden der SVV und den Fraktionsvorsitzenden. Die Auswertung ist u.a. auch in der Beratung des Fachausschusses UVOSE am 5. November 2015 erfolgt.

28. Oktober 2015 Sitzung Aufsichtsrat GSW Gubener Sozialwerke gGmbH

Konstituierung des neuen Aufsichtsrates

Vorsitzender: Herr Klaus Schneider

Stellvertreterin: Frau Bärbel Stöcker

30. Oktober 2015 Beratung erweiterter Vorstand der Euroregion

- Bestätigung des Protokolls der Sitzung des erweiterten Vorstandes vom 26. Juni 2015
- Information zur aktuellen Situation (auch Liquiditätsplan 2015)
- Vorläufige Übersicht zu den geplanten Projekten für den 1. Call im Kooperationsprogramm 2014 – 2020 in der Prioritätenachse I und II
- Herr Carsten Jacob aus Guben wird ab 1. Januar 2016 als neuer Geschäftsführer tätig

Übergabe letzter Teilabschnitt Uferstraße bis Höhe Schlachthofbrücke

(letzte Maßnahme aus dem Programm INTERREG IV A)

Am 30. Oktober 2015 wurde dieser Abschnitt offiziell übergeben.

31. Oktober 2015 Herbstmesse in Cottbus (Besuch der Stände aus Guben)

31. Oktober 2015 Veranstaltung Bündnis Heimat und Zukunft

In Atterwasch veranstaltete das Bündnis Heimat und Zukunft am Reformationstag das schon traditionelle Dorffest. Am Nachmittag fand zwischen Kirche und Pfarrhaus eine Kundgebung statt unter dem Motto „Kohleausstieg weltweit“.

2. November 2015 Besuch Industriegebiet Schwarze Pumpe

Hintergrund dafür war die Organisation der Werk- und Betriebsbahnen im Industriegebiet Schwarze Pumpe. Im Industriegebiet Guben ist aktuell die ArcelorMittal Eisenhüttenstadt Transport GmbH mit der Aufgabe und der Verantwortung eines Anschlussbahnleiters betraut. Die Gleisanlagen gehören (Ausnahme der Anlagen der Endkunden) der SWG Städtische Werke Guben GmbH (vormals WSG Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Guben mbH).

2. November 2015 Sitzung des Aufsichtsrates Gubener Sozialwerke gGmbH

- Information über Ziel und Zweck der Gesellschaft mit Bezug auf die aktuelle Entwicklung (insbesondere für die neuen Aufsichtsräte)
- Diskussion und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016

2. November 2015 Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Guben

Die Sitzung war notwendig geworden, weil Herr Christian Dulitz die ihm angetragene Übernahme des Mandats eines Stadtverordneten der Stadt Guben abgelehnt hat. Der Wahlausschuss wurde darüber informiert, dass der Wahlleiter als Nachfolgerin Frau Ilona Dulitz festgestellt hat. Nach Auskunft über dem Wahlleiter wird Frau Dulitz dieses Mandat annehmen.

3. November 2015 Eröffnungsveranstaltung zum Kooperationsprogramm

INTERREG V A

Der Minister der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, Herr Dr. Markov, hatte alle potentiellen Projektpartner zur Eröffnungsveranstaltung zur Gestaltung des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020 nach

Cottbus eingeladen.

Neben den offiziellen Grußworten gab es einen Ausblick durch den Leiter der Verwaltungsbehörde, Herrn Wolfgang Balint sowie der Leiterin des gemeinsamen Sekretariats (in Frankfurt/Oder) Frau Elzbieta Kasianik.

Beratung Verbundnetz kommunale Energie

In Erfurt fand am 3. November 2015 eine Beratung des Netzwerkes für kommunale Energie Ostdeutschland statt. Dieses Netzwerk stellt ein Diskussionsforum ostdeutscher kommunaler Amts- und Mandatsträger zu kommunalwirtschaftlichen Betätigung dar. Im Rahmen der Veranstaltung gab es Ausführungen über die aktuelle Entwicklung im deutschen Energiemarkt sowie zum Thema Kommunal Finanzen und kommunale Energiewirtschaft.

9. November 2015 Netzwerk „Gegen häusliche Gewalt im Landkreis

Spree-Neiße“

Um zum Thema „Kinder im Kontext häuslicher Gewalt“ ins Gespräch zu kommen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen und mitzuhelfen Unterstützungsangebote weiter zu verbessern, fand in Guben ein Workshop unter dem Titel „Kinder im Kontext häuslicher Gewalt“ mit Experten der Stadt Guben und des Landkreises Spree-Neiße statt.